

Kirche Österreichs im 3. Reich

1 Grundsätzliches

* Der NS war ein pseudoreligiöse Bewegung:

- Verwendung religiöser Begriffe (Heil, Reich, Vorsehung, ...)
- Verwendung relig. Symbole (Kreuz, Licht, ...)

* Der NS war eine totalitäre Ideologie:

Beanspruchung des ganzen Menschen → daneben hat keine andere Weltanschauung, Religion Platz

2 Das Schicksalsjahr 1938

* Märzerklärung der österreichischen Bischöfe

zur Abstimmung am 10. April (klare Empfehlung für Ja und Würdigung des Nationalsozialismus) als Hirtenbrief für die Verlesung von der Kanzel

→ Verhandlungen mit NS-Regime werden in Aussicht gestellt

Absicht der Bischöfe: Wahrung der kirchl. Autonomie

→ Erklärung wurde von den NS im ganzen Reich plakatiert

→ Innitzer wird nach Rom zitiert und eine Gegenerklärung im L'Osservatore Romano veröffentlicht

→ Verhandlungen werden abgebrochen und kirchenfeindliche Maßnahmen begonnen

* Oktoberereignisse:

Bei einem Jugendgottesdienst predigt Kard. Innitzer vor 5000 Jugendlichen: „Nur einer ist euer Führer – Jesus Christus. Geht nach Hause und sagt das euren Eltern.“ Anschl. kommt es zu einer Demo auf dem Stephansplatz vor dem erzbischöfl. Palais: „Wir wollen unseren Bischof sehen!“

→ Am nächsten Tag: Sturm der Hitlerjugend auf das erzbischöfl. Palais (Verwüstungen, Verletzungen) und große Demo gegen Bischof und Kirche auf dem Heldenplatz („Innitzer und Jud, eine Brut“)

3 Kirchenfeindliche Maßnahmen

* **Behinderung der Seelsorge:** Bespitzelung bei Predigten, Vorladungen zur Gestapo, Einberufung zum Militär, KZ

* **Schulwesen:** Schließung und tw. Beschlagnahme kathol. Privatschulen, Behinderung bzw. Abschaffung des RU

* **mat. Grundlage der Kirche:** Beschlagnahme des Religionsfonds, Kirche darf/soll Kirchenbeitrag einheben

* **Unmöglichkeit der Priesterausbildung:** Beschlagnahme der Seminare, Studenten zum Militärdienst

* **Einführung der obligator. (=Pflicht) Zivilehe**

4 Opfer des NS inÖ

Der Klosterneuburger Chorherr Roman Scholz, ursprünglich ein Anhänger der NS-Bewegung, ging bereits im April 1938 mit einer Gruppe von 400 Jugendlichen in den Widerstand. Durch Verrat wurden 240 verhaftet; 11 zum Tod verurteilt, 9 starben in Gefängnissen, und insgesamt wurden 362 Jahre Haftstrafen verhängt. Roman Scholz wurde am 10. Mai 1944 durch das Fallbeil im Wiener Landesgericht hingerichtet. Aus innerster christlicher Glaubensüberzeugung verweigerte der Bauer und Mesner Franz Jägerstätter aus Oberösterreich den Wehrdienst und wurde hingerichtet. DDr. Heinrich Maier, Priester in Wien-Gerstthof, Religionsprofessor, der ab 1942 NS-Gegner um sich scharte und eine Widerstandsgruppe aufbaute, wurde 1944 verhaftet und im März 1945 hingerichtet.

Bei Anerkennung der Verdienste aller österreichischen Widerstandsgruppen darf die katholische Kirche für sich in Anspruch nehmen, daß sie einen ganz großen gewaltigen Widerstand geleistet hat, daß sie die innere geistige Kraft des katholischen Volkes gegenüber den Irrlehren des Nationalsozialismus erhalten und gestärkt hat, daß sie darum zur äußeren und noch viel mehr zur inneren Überwindung des Nationalsozialismus überaus viel mitgeholfen hat.“ (Prälat Jakob Fried, Wien)

Die Opfer unter den jüdischen Mitbürgern (1934–1945)

191.481 Juden lebten 1934 in Österreich

123.890 emigrierten 1934–1941 (meist nach England oder in die USA);

65.459 jüdische Mitbürger wurden 1938–1945 in KZs ermordet;

2.142 überlebten 1945, meist als „U-Boote“.

Die weiteren Opfer unter den Österreichern (1938–1945):

16.493 in Konzentrationslagern ermordet;

9.678 in den Gefängnissen der Gestapo ermordet;

6.420 in Zuchthäusern umgekommen;

2.700 nach Gerichtsurteilen hingerichtet.

Die Opfer im Klerus:

205 Priester (gau)-verwiesen;

1.500 Predigt- und Schulverbot;

724 eingesperrt, davon 7 gestorben;

110 im KZ, davon 20 gestorben;

15 gerichtlich verurteilt, 15 hingerichtet.